

Kunterbunt

GRÄNICHEN Ein durchaus fröhliches Bild

HEINZ BÜRKI

Die fünfte Walpurgisnacht auf Schloss Liebegg gehörte mehrheitlich den Kindern und Jugendlichen. Die kleinen und mittelgrossen Hexen waren in grosser Zahl erschienen und sorgten für Leben im Schlosshof. Der Fantasie in der Verkleidung waren einmal mehr keine Grenzen gesetzt. Die Maskenbildnerinnen hatten alle Hände voll zu tun. Von dunklen, grimmigen Figuren mit Bogennasen und angsteinflössender Bemalung bis zu drei lieblichen Sommervögelein war alles zu sehen. Während die erwachsenen Hexen vorwiegend dunkel gekleidet waren, bot der Nachwuchs ein buntfarbiges Bild. So hatte es denn die Jury nicht einfach, die Prämierung vorzunehmen.

WETTLAUF MIT DEM BESEN

Hexenmusik erfüllte den Schlosshof, wo sich die Hexen und das zivile Publikum in der Festwirtschaft gütlich taten. Die Blicke der Neuankommenden konzentrierten sich am Anfang gleich auf das Hexenbesenrennen über sechs Hindernisse. Die Geschwister Sämi und Salome Wyssen aus St. Stephan im Simmental belegten Platz 1 mit 17,15 Sekunden und Platz 3 mit 23,15 Sekunden. Über das Ergebnis freuten sich besonders die stolzen Grosseltern Kari und Greti Unternährer aus Aarau.

Grossandrang herrschte bei Hexenmeister Zorha in der Cafeteria. Im geheimnisvoll-dunklen Raum bei Kerzenbeleuchtung las er in der Energie der meist jungen Kundin-